

## Naturkunde.

### Kleine Nachrichten.

**Störche über Wien.** Wie uns Herr Direktor Dr. Neubauer mitteilt, kreisten Samstag, den 16. April, über dem fünften Wiener Gemeindebezirk (Reinprechtsdorferstraße) etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde elf Störche im Segelflug.

### Vogelkunde, Vogelschutz, Vogelpflege.

**Internationaler Schutz der Wachtel.** Als erfreuliches Ergebnis zielstrebig-ger Bemühungen zum Schutze der Zugvogelwelt sind die Erfolge zu buchen, die der **Conseil International de la Chasse** im Verlaufe der letzten fünf Jahre zur Rettung der arg gefährdeten Wachtelbestände erzielte. Jahrhundertalte Vorrechte der Mittelmeerländer an der Nutzung der alljährlich aus dem Norden einlangenden Zugvogelmassen mußten mit zäher Beharrlichkeit im Laufe von Jahrzehnten in mühevoller internationaler Verständigungsarbeit eingeengt und schließlich, wo es anging, ganz ausgeschaltet werden.

An den südeuropäischen Küstengebieten, auf den vielen Inseln und an der nordafrikanischen Küste blühte seit je der Vogelfang im Großen. Italien war das erste Mittelmeerland, das in seinem vortrefflichen neuen Jagdgesetz den Massenfang von Kleinvögeln, insbesondere Schwalben, völlig unterjagte und den Frühjahrsfang und Abschluß von Wachteln und Waldschnepfen auf ein Minimum einschränkte. Schritt für Schritt mußte der Internationale Vogelschutz gegen den Massenmord von Zugvögeln an den Gestaden des Mittelmeeres vorgehen und erzielte Jahr für Jahr kleinere oder größere Teilerfolge.

Was den Massenfang von Wachteln im Süden anbelangt, war es sehr schwierig, diesen völlig auszuschalten, denn die Wachtel bildete ein Handelsobjekt, das ganze Bevölkerungsschichten ernährte. Und dies seit je. Es war klar, daß, solange es eine Nachfrage nach Wachteln gab, also eine Ausfuhr im Großen möglich war, auch der Massenfang nicht leicht zu den Zugzeiten ganz zu unterbinden sein werde. Daher trachtete der Internationale Jagdrat Ein- und Durchfuhrverbote in den europäischen Ländern zu erreichen. Hauptabnehmer für die erbeuteten Wachtelmengen waren vor allem Frankreich und England. Vor kurzem berichtete nun der **Conseil International de la Chasse**, daß es ihm endlich gelungen sei, außer den bisherigen Fang- und Abschlußverboten im europäischen Süden auch Einfuhrverbote nach Frankreich und England zu erreichen, so daß nunmehr der Anreiz zum Massenfange — die Nachfrage nach Wachteln — stark eingeschränkt wurde. Wie der **Conseil** mitteilt, sind allüberall am Mittelmeere — mit Ausnahme von Aegypten — die Frühjahrsjagden und die Netzjänge verboten worden. In Aegypten erzielte man einen beachtenswerten Teilerfolg. Italien, das selbst den Massenfang im eigenen Reiche unterband, hat nunmehr auch das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Wachteln erlassen. Frankreich gewährt augenblicklich nur noch die letzten Einfuhrerlaubnisse, schließt sich aber dem allgemeinen Verbote an. England kündigte dem **Conseil** an, daß über Einladung von Lord Marjeh kürzlich ein Gesetz von beiden Kammern des Reiches verabschiedet wurde, das die Einfuhr von lebenden Wachteln nach England unterjagt. Ferner wird mitgeteilt, daß die erfolgreichen Bemühungen zum Schutze der Wachtel im Verlaufe der letzten Jahre schon dazu geführt haben, daß in einigen Ländern Europas eine Vermehrung der Wachtel sehr gut wahrzunehmen ist. In Ostpreußen, in einigen Teilen Polens, in Bulgarien und Dänemark ist seit den letzten zwei

Jahren ein „Wachtelregen“ wahrzunehmen. Der Wachtelschlag wird allüberall auf den Fluren häufiger. Es hat allen Anschein, als ob auch in Österreich die Wachtel, diese so nützliche Gehilfin der Landwirtschaft bei der Schädlingsverteilung auf den Fluren, wieder häufiger aufzutreten beginnt. E. M.

## **Naturschutz.\*)**

### **In unserem Sinne.**

**Der Tatra-Naturschutzpark im Werden.** Nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten nimmt, wie die „Prager Presse“ berichtet, der Plan eines Naturschutzparkes in der Hohen Tatra nunmehr festere Gestalt an.

Die Reservation wird aller Wahrscheinlichkeit den ganzen Jaborinacomplex und den größten Teil der Südhänge der Tatra von Matkarenau bis zur Tomanovska dolina umfassen, also ein Gebiet von ungefähr 32.000 Hektar. Der Urwald in Koprova dolina wird im Urzustande erhalten bleiben, desgleichen die Wälder in den höchsten Bergregionen, sowie die äußerst seltenen Reste von Höhlen aus der Eiszeit.

Der Wildbestand in der Hohen Tatra ist durch entsprechende, rechtzeitige Maßnahmen derart aufgefrischt worden, daß auch hier durch die Errichtung eines Naturschutzparkes hoffnungsvoll weitergearbeitet werden kann. Allein die Gemsenzahl ist auf 1300 angewachsen. Auch die Murmeltiere haben sich stark vermehrt. Leo Schreiner.

**Wiesenbodsbart.** Zu unserem in Heft 6 gebrachten Artikel „Blumen stellt uns unser als Mundartdichter weithin bekanntes Mitglied Herr Dr. Rich. Plattensteiner die folgenden Verse zur Verfügung.

Leuchtend Gelb ist aufgeblüht.  
Langsam sich der Kelch dort weitet,  
Da die Sonne ihn durchglüht;  
Hat zum Stern sich ausgebreitet, —

Wie die Blütenpolster strecken  
Sich im Tau durch Glibzertänen!  
Lassen sich von Sumfern necken,  
Die nicht nur Vergnügen wäghen.

Des Gebildes Schönheit weisen  
Will dem Blick der Sonnenstrahl,  
Bis die Sumfer, die erst leisen,  
Surren laut mit einem Mal.

Wie sie stampfen, wie sie krabbeln!  
Weiß die Blüte nicht Bescheid?!  
Kann den Honig sie aufstapeln,  
Muß sie nun durch Lust und Leid.

Mittag naht — „Genug, Ihr Kinder!“  
Neigt die Blüte sich, „gebt Ruh’!  
Daß ich weit’ren Zudrang minder’,  
Schließ ich meinen Kelch — fest — zu.“

### **Naturschutzsünden.**

**Waldbrand.** In den Frühjahrswochen wurden wieder zwei Waldbrände gemeldet, die offensichtlich durch Unachtsamkeit von Ausflüglern entstanden sind. Der eine verheerte in der Nähe des Jägerhauses bei Baden 2000 m<sup>2</sup> Jungwald, der andere 500 m<sup>2</sup> Wald in unmittelbarer Nähe des Parkplatzes der Höhenstraße auf dem Rahlenberg. Dieser Brand scheint durch das Wegwerfen einer glimmenden Zigarre oder Zigarette durch einen Ausflügler entstanden

\*) Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilungen aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen und um Übersendung entsprechender Zeitungsausschnitte. Die Schriftleitung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [1938 7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturkunde: Kleine Nachrichten; Vogelkunde, Vogelschutz, Vogelpflege 117-118](#)